

26 Das Lehrbuch einsetzen



"Wer liest denn mal was im Buch steht?"

Ein Dialog aus einer normalen Unterrichtsstunde.

L: "So schlagt mal das Buch auf Seite 205 auf!"

S: "Nee, ... das Buch hab ich nicht dabei, ... ich auch nicht, ... ich auch nicht, ..."

L: "Wieso habt ihr das Buch nicht dabei?"

S: " ... weil wir das ja nie brauchen, ... "

L: "Also gut, dann guckt in die paar rein, die da sind.
Es ist ja nur ein Bild."

In Untersuchungen ist belegt, dass das Lehrbuch in manchen Fächern recht selten eingesetzt wird. Dafür gibt es sicher gute Gründe: Es ist nicht geeignet, zu schwer, zu kompliziert, passt nicht auf den Stil des Lehrers, usw. Dann wird ein neues Lehrbuch eingeführt, aber das Problem bleibt das alte. So schlecht können die Lehrbücher doch nicht sein, werden sie doch von erfahrenen Schulpraktikern verfasst, stehen die Verlage doch im harten Wettbewerb und tun alles Mögliche.

Und dann gibt es die Lehrkräfte, die nur nach dem Buch unterrichten, Seite für Seite. Auch das steht in einem schlechten Ruf. Da wird angeblich bloß totes Buchwissen vermittelt.

So oder so, es mangelt an einer Kultur des vernünftigen sach- und situationsgerechten Einsatzes des Lehrbuches. Die Richtung ist klar: Schüler müssen mit dem Buch vertraut werden, sich darin heimisch fühlen, es muß der ständige Begleiter sein, an dem der eigene Lernprozess Struktur und Wiedererkennungswert erhält. Dazu muss er aber lernen mit dem Buch umzugehen, das heißt aber, wir Lehrer müssen es einsetzen.

Funktionen des Schulbuches

- Als Lehrbuch unterrichtet es ausführlich über den zu behandelnden Stoff.
- Als Arbeitsbuch stellt es Probleme und Aufgaben, enthält es Versuchsanleitungen, Baubeschreibungen und Lesetexte.
- Als Materialsammlung liefert es Bilder, Diagramme, Originaltexte, historische Quellen für den Unterricht.
- Als Übungsbuch dient es der Sicherung des Gelernten. Aufgaben unterschiedlichen Charakters und unterschiedlicher Schwierigkeit, auch durchgerechnete Musteraufgaben stehen für die Übung in der Schule und zu Hause bereit.
- Als Merkheft faßt es den im Unterricht behandelten Stoff in knapper Form und einprägsamer Darstellung zusammen.
- Als Selbstbildungsmittel erlaubt es die Weiterarbeit über den Unterricht hinaus. Dazu eignen sich ergänzende und vertiefende Texte. Wichtig sind auch Hinweise auf weiterführende Literatur.
- Als Nachschlagewerk bietet es rasche Auskunft über den gesamten Unterrichtsstoff und darüber hinaus.
- Der Schüler kann es zu Hause verwenden um
 - eine Unterrichtsstunde nachzubereiten
 - eine Unterrichtsstunde vorzubereiten
 - zu wiederholen oder zu vertiefen
 - versäumten Stoff nachzuholen
 - sich frei zu informieren
 - etwas nachzuschlagen
 - dem Buch Anregungen und Vorschläge zu entnehmen
- Der Lehrer kann es zu Hause verwenden
 - bei der fachlichen Vorbereitung
 - als methodische Anregung
 - als Hilfe bei der Auswahl von Inhalten
 - als Medienvorlage (Bilder, Graphiken, Diagramme ...)
- Im Unterricht gestaltet sich der Einsatz des Schulbuches oft aus verschiedenen Gründen als schwierig:
 - Die Bücher bieten zu den anstehenden Fragen schon die Lösungen an
 - Die Bücher erlauben häufig keine problemorientierte Erarbeitung
 - Die Bücher sind im Blick auf das Unterrichtsziel oft mit nebensächlichen Informationen überfrachtet
 - Der Lehrer glaubt beim Einsatz des Schulbuches die Aufmerksamkeit der Schüler nicht so gut steuern zu können
 - Der Lehrer schämt sich, einfach nur das Buch zu benutzen (Unterricht nur mit dem Buch gilt nicht als guter Unterricht.)
 - Der Lehrer kommt sich überflüssig vor, weil er glaubt, er allein müsse den gesamten Unterricht gestalten

- Der Lehrer kommt mit dem methodisch-didaktischen Ansatz des Buches nicht zurecht ("Die erklären das zu einfach / zu kompliziert, der große Zusammenhang fehlt...")

Gründe für die Verwendung des Buches im Unterricht

- Die Verwendung des Buches im Unterrichtsgeschehen
 - macht dem Schüler einsichtig, warum er das Buch tragen muss
 - bedeutet einen Methodenwechsel, verbessert die Motivation und bringt Abwechslung in das Unterrichtsgeschehen
 - entlastet den Lehrer von seiner Darbieter- und Vormacherrolle
 - reduziert den Sprachanteil des Lehrers
 - fördert die Eigenaktivität des Schülers
 - bewirkt fachbezogene Kommunikation zwischen den Schülern
 - initiiert eine inhaltliche und sprachliche Auseinandersetzung des Schülers mit dem Medium. Der nicht vom Lehrer didaktisch geglättete Text bietet Reibungsflächen als Lernchance im Sinne einer Auseinandersetzung
 - dadurch kann der Schüler seine Methodenkompetenz verbessern
 - ihm wird mehr Eigenverantwortlichkeit zugemutet
 - er kann ein Stück Lernautonomie gewinnen

Wie kann man das Fachbuch im Unterricht einsetzen?

- Prinzipiell gilt für den Einsatz des Buches, dass sich die Schüler anhand klarer Arbeitsaufträge oder Fragen intensiv mit dem Text oder Bildmaterial auseinandersetzen müssen. Dies kann man erreichen, durch:
 - einen Text mittels vorgegebener Fragen erschließen lassen
 - zu einem gegebenen Text Fragen suchen und formulieren lassen (schwierig)
 - einen gegebenen Text z.B. in eine Tabelle oder eine Mind-Map umformen lassen (Wechsel der Darstellungsform)
 - zu einem Text ein Schema (z.B. ein Flußdiagramm oder Strukturdiagramm) erstellen lassen
 - ein Diagramm oder eine Graphik interpretieren lassen
 - den Schüler im Buch verstreute Informationen suchen, zusammentragen und vergleichen bzw. auswerten lassen
 - "Scrambled informations" mit Hilfe des Buches rekonstruieren